"Das falsche Haus gekauft"

Demonstration für das besetzte Ivi-Gebäude

stituts für vergleichende Irrelevanz" (Ivi) ist gestern in Frankfurt demonstriert worden. Am Beethovenplatz im Westend versammelten sich dazu am späten Nachmittag etwa 20 Aktivisten. Mehr Interesse hatte zunächst die Besetzung eines Bürohauses durch die linke Gruppierung "IGL Éclat" in der Kleinen Wiesenau in unmittelbarer Nachbarschaft gefunden. Mit der Aktion wollten die Verantwortlichen hohe Mieren und den Büro-

Frankfurt. Für den Erhalt des "In-

Gegen 17 Uhr löste die Polizei die Besetzung friedlich auf. Daraufhin schlossen sich die Besetzer dem Marsch für das Ivi an. Laut Polizei nahmen rund 70 Personen an der Demonstration teil, die bis zum Hauptbahnhof zog und unter dem Motto "Angriff ist die beste Verteidigung" stand. "Sie haben das falsche Haus gekauft", sagt ein Ivi-

leerstand in Frankfurt kritisieren.

Sprecher gerichtet an Christian Wolf, den Vorstand der Franconofurt AG, der das Ivi-Gebäude gehört. Der Sprecher hob den Willen der Besetzer hervor, weiter für das Projekt zu kämpfen, und wünschte sich zudem einen Neuanfang für das Institut – egal an welchem Standort. Die Protestveranstaltung verlief nach Angaben der Polizei

ohne Zwischenfälle.

Das Ivi im ehemaligen AnglistikInstitut der Frankfurter Universität
ist seit 2003 besetzt und wird als
selbstverwaltetes Kulturprojekt betrieben. 2012 wurde das denkmalgeschützte Haus für mehr als eine
Million Euro verkauft. Vor fünf
Wochen hatte das Landgericht
Frankfurt der Franconofurt AG die
Räumung erlaubt, geschehen ist
aber noch nichts. Gegen das Urteil
hat nun der emeritierte Universitätsprofessor Joachim Hirsch Widerspruch eingelegt. Morgen wird

deshalb abermals verhandelt. jubr.

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 24.03.2013, Rhein-Main, Seite R2

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2013.
Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Archiv